

Neue Israel-Flagge für Ossenberg ist schon bestellt

Der Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg hatte nach den Terroranschlägen der Hamas die israelische Flagge am Dorfplatz aufgehängt – neben der ukrainischen und der deutschen.



Der Fahnenmast, an dem die israelische Flagge wehte, ist momentan leer. FOTO: RB

RHEINBERG-OSSENBERG |(up) Nach dem Diebstahl der israelischen Flagge, die der Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg nach dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober am Ossenberger Dorfplatz zum Zeichen des Mitgefühls und der Solidarität mit dem jüdischen Staat aufgehängt hatte, haben ortsansässige Vereine darüber diskutiert, wie man sich jetzt verhalten soll. Es habe zum Beispiel Überlegungen gegeben, statt der israelischen eine Friedensfahne zu hissen. Das habe im Heimatverein aber keine Zustimmung gefunden, sagte dessen Vorsitzender Hans Dröttboom am Freitag: „Wir haben bereits eine neue Israel-Flagge bestellt, die werden wir nach dem Martinimarkt in der kommenden Woche hissen und hoffen sehr, dass sie dann auch hängen bleibt.“

Der Vorstand des Vereins zum Erhalt der Schlosskapelle Ossenberg hatte sofort dafür plädiert, eine neue Fahne Israels an gleicher Stelle zu hissen. „Solidaritätsbekundungen sind nichts wert, wenn sie beim ersten Gegenwind zurückgenommen werden“, so der Vorstand. „Israel wurde geschaffen als Zufluchtsort für Jüdinnen und Juden, nachdem sie von Nazi-Deutschland aus in ganz Europa einer beispiellosen Verfolgung und Vernichtung ausgesetzt waren.“ Auch damals habe es Menschen gegeben, die nicht einverstanden gewesen seien mit den antijüdischen Pogromen und der systematischen Verfolgung ihrer jüdischen Mitmenschen – und sie hätten dennoch geschwiegen. „Ausgerechnet jetzt eskaliert in Deutschland und weltweit der Antisemitismus. In acht Tagen ist der 9. November. Dann wird wieder der antijüdischen Pogrome von vor 85 Jahren gedacht“, so der Kapellen-verein. Die Fahne mit dem Davidstern solle in Ossenberg wieder wehen. „Wir stehen fest an der Seite der Menschen in Israel und aller Jüdinnen und Juden und wir nehmen es nicht hin, dass das Zeichen unserer Solidarität abgerissen wird“, so der Vorstand. Bald soll neben der deutschen und die ukrainische Flagge also auch die israelische wieder am Dorfplatz wehen.